

Übersetzungen = Traductions = Translations

Autor(en): **[s.n]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Textiles suisses [Édition multilingue]**

Band (Jahr): - **(1986)**

Heft 67

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-795650>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ÜBERSETZUNGEN

SEITEN 34–40

Perfekte Proportionen

Ob kurz oder lang, ob schmal oder breit – Paris setzt im kommenden Winter auf perfekte Proportionen. Allzuviel Neues tut sich nicht, manche Idee des vergangenen Sommers wurde winterlich adaptiert und die Trends des Prêt-à-Porter in Haute Couture umgesetzt. Es stellt sich die Frage, ob die französischen Couturiers in ihrem Streben nach vollkommener Eleganz und klassischer Schönheit nicht teilweise etwas statisch geworden sind, ob sich die Klassik nicht langsam selbst überlebt. In verschiedenen Häusern macht sich aber glücklicherweise ein frischer Wind bemerkbar. Kreativität wird wieder zum Experiment, die Freude am Ungewöhnlichen kehrt zurück, Witz und Humor haben wieder etwas zu sagen. Wohlverstanden – stets in anspruchsvollster Haute Couture-Ausführung.

Unbestritten zeigten die 23 Pariser Haute Couture-Häuser begeistert schöne Kollektionen für die Wintersaison 1986/87: vollkommen in der Linie, edel im Material. Die Figur bleibt betont, Extreme werden vermieden. Gemässigt verbreiterte Schultern, eine schmale, oft durch Gürtel akzentuierte Taille und die freie Wahl der Länge sind Basis der neuen Mode. Mäntel geben sich sportlich elegant. Star ist zweifellos die gegürtete Redingote mit weit schwingendem Jupe und Kutscherscape. Dazu Kastenformen, Zelt- und Capeversionen, Trenchcoats und Pelnerinen. Beliebte sind gerade oder gegürtete Jacken in $\frac{3}{4}$ - oder $\frac{7}{8}$ -Länge. Das Kostüm ist schmal, betont Schultern und Taille und zeigt neben der engen, geraden Jupeform Godets und Soleilplissés. Mässig breite, etwas kürzere Revers, Schalkragen, Ras du Cou, schräg aufgesetzte Taschen, hinten verlängerte, glockig geschnittene Schösschen und verschwenderische Pelzverbrämungen und Federgarnituren sind wichtige Merkmale. Pelz spielt in diesem Winter eine grosse Rolle, und besonders attraktiv ist die fantasievolle Kombination der verschiedensten Materialien mit luxuriösen, schmeichelnden Fellen. Selbst Stickereien werden daraus gefertigt.

Das Kleid am Tag kommt in engen Etauiformen, gegürtet mit blusendem Oberteil, in Prinzesslinie oder mit heruntergerutschter Taille, mit breiten Miederinsätzen und schmalen oder keulenförmigen Ärmeln. Kostbar und glanzvoll wie immer die Cocktail- und Abendmode. Hier trifft man eher als tagsüber frische Ideen, witzige Einfälle und aussergewöhnliche optische Effekte. Das kleine Schwarze wird aufgewertet durch reich bestickte Cardigans, Spencers und Boléros, die manchmal nur aus Ärmeln zu bestehen scheinen. Neu sind Babydoll- und Pettycoatkleiden. Kniekurz wippen die von einer superschlanken Taille trapezförmig abstehenden Tanzröckchen, gestützt von zahllosen Tüllvolants. Fourreaux von mini bis lang gelten als Passepartout. Für den grossen Abend erhalten sie Tournuren, Taftvolants in Kaskaden, voluminös gebauschte Ärmel, Rüschen und überdimensionierte Maschen, Kragen aus

metallisch schimmernden Hahnenfedern, Boas aus gelackten Straussenfedern und glitzernde Stickereien. Drapés werden zurückhaltend gehandhabt. Ihre Stelle beginnen feine Falten, gebauschte Partien und vor allem Smokarbeiten einzunehmen. Bustiers – reich bestickt oder aus ungewöhnlichen Materialien – behaupten sich weiterhin, und Rokokofantasien gibt es von ganz kurz bis schleppendlang. Prinzess- und Empirelinien, Asymmetrie, amüsante, effektvolle Decolletéspielereien und – für den Gesamteindruck von zentraler Bedeutung – edelste Materialien charakterisieren die Galamode des neuen Haute Couture-Winters. Dass sich gerade in diesem Bereich die schweizerischen Nouveautés-Häuser prominent bestätigt sehen, darf als Auszeichnung für deren hohen Kreativitätsstandard gewertet werden. Für den Tag wählten die Couturiers trockene Gewebe wie Gabardine, Whipcord oder Alpaka, dazu viel Flanell, Cashmere und Kamelhaar, Nappa und Wildleder, Samt und Doublefaces mit Mohair, Buntgewebe und flache Tweeds sind typische Mantel- und Ensemblequalitäten, Jersey, Crêpe Marocain, Cloqués, Panne und Velours, Crêpe de Chine façonné, Georgette und Chiffon werden beim Kleid bevorzugt. Taft ist ein Liebling der Saison und hat teilweise den Satin abgelöst. Kostbare Stickereien, Lamés und Brokate, oft überstückt, Chantillys, Spitzen und glitzernde Matelassés werden für festliche Gelegenheiten vorgeschlagen. Tagsüber gibt sich die Koloritskala eher dunkel und verhalten. Schwarz, Grau, Marron, Sapin, Petrole, Naturtöne und Gewürzfarben, gelegentlich in Kombination mit überpuderten Pastells. Schwarz ist auch für die Cocktailstunde wichtig, während die Grande Soirée nach leuchtenden Edelsteinfarben ruft. Unis werden favorisiert, oft mit Strukturen und façonnieren Motiven. Als wichtigste Dessins sind Fell- und Reptildrucke, Schotten- und Tweedmuster mit feinen Rastereffekten, Streifen und Fantasietupfen zu nennen.

SEITEN 41–51

Les feuilles vives

Der Natur abgelauscht ist das modische Dessinthema des Couture-Winters 86/87 bei Jacob Rohner AG: Blätter in allen Farben und Variationen. Ausgehend von naturalistischen Vorbildern bewegte man sich über abstrakte, stilisierte, romantisierte Versionen bis hin zu surrealistisch verfremdeten Bildern. Dabei stand bald das Spiel mit diesen Formen im Vordergrund, und ganz von selbst entwickelten sich neue Musterideen, man kam zum Spiel im Spiel, und es entstanden Spielfiguren, Schachfiguren, eine ganze Kollektion spielerischer und verspielter Motive. Dass diese aparten Einfälle bei Jacob Rohner auch in entsprechender Technik mit Raffinement und viel modischem Flair ausgeführt werden, ist selbstverständlich. Satinmatelassés mit Lurex- und Kristallapplikationen, Lurex- und Seidenstickerei mit Diamantés auf bedrucktem Seidentaft, organza-applizierte Satins

mit Strass, Lamé- und Pannejacquard mit Applikationen, bestickte Chantillyspitze auf bedrucktem Taft mit handaufgestickten Steinen und Pailletten, bestickte und applizierte Seidentülls und Lurexmatelassés oder filigranartig verästelte mit Kristall applizierte Guipures – sie realisieren kostbar, kreativ und in leuchtenden Koloriten das spielerische Trendthema des Hauses.

SEITEN 52–59

Alte Technik im neuen Gewand

Einen Grossteil der Anstrengungen bei der Gestaltung ihrer Stickereien Nouveautés widmet die Firma Jakob Schlaepfer AG dem Experiment. Die Anwendung neuer Techniken und die Kombination verschiedenster Materialien charakterisieren alle Schlaepfer-Kollektionen. Couture-Neuheiten für den kommenden Winter sind Smokstickereien auf Cashmere und Samt, uni oder bedruckt, metallisch schimmernde Folientupfen und -streifen auf Cashmere/Wolle, Tiffany Pailletten und Metallstreifen auf plisziertem Seidengeorgette, kristallapplizierte Pannetupfen auf Georgette und enge Satinstreifenplissés. Zu den Hauptthemen gehören weiter Lurexstickereien mit schachbrettartigen Samtapplikationen auf Seide lamé, Schachbrettcarrés aus schwarz/weisen und multicolor Pailletten, Jetsteine, transparente Tiffanys oder Kristallparsemes auf Jersey und rüschenaapplizierte Laméstickerei auf decoupiertem Organza. Originelle Druckdessins auf Crêpe de Chine unterstreichen die modische Aussage der aparten Stickereikollektion.

SEITEN 64–74

Exotisme ou classicisme – Broderies sans frontières

Von Indien und Kaschmir, von China und Japan liess man sich bei Forster Willi für die Stickereien des kommenden Winters inspirieren. Ein Hauch von fernöstlichen Kulturen liegt über der Couture-Saison 86/87. Altgold, Kupfer und Silber, satte Gewürzfarben, Lackrot, Chinablau und Lotustöne, dazu schimmerndes Schwarz und leuchtendes Weiss, stehen auf der Farbpalette. Als Dessins wählte man stilisierte Blumen, geometrische und florale Ornamentik, Kaschmirmuster, Blatt- und Holzmaserungsbilder, Fantasiestreifen und klassische Guipure- und Spachteldessins.

Die sticktechnische Realisierung der von Exotik bis Klassik reichenden Musterideen scheint der Fantasie keine Grenzen mehr zu setzen. Lamé-, Samt-, Satin- und Steinapplikationen auf mancherlei Fond, Folienprints mit überraschenden Glanz- und Glitzereffekten auf Samt, Multicolor-Steindessins mit Jetakzenten auf schwarzem Tüll, paillettenübersäte Chantillys, kostbare Lamé-Guipures, Goldstoff- und Kristallapplikationen auf Tüll, raffinierte Spachtelspitzen mit applizierten Samtblüten sowie aufwendige Lurex- und Seidenstickereien mit Steinapplikationen auf Samt und Satin – dies sind die Spezialitäten, auf welche man bei Forster Willi für die Festlichkeiten des bevorstehenden Winters setzt.

SEITEN 76–83

Panther, Reptilien und edle Seide

Obwohl sich die Haute Couture mehrheitlich zu Unis bekennt, machen etliche faszinierende Dessinideen von sich reden. Im renommierten Zürcher Seidenhaus Abraham AG sind Panther- und Reptilmuster in markanter Kolorierung exotische Trendsetter rund um die Uhr. Auf double face Satin, auf Faille chiné, Faille chiné lamé oder auf Panne lamé werden sie vor allem von Yves Saint Laurent, Balmain und Givenchy zu raffinierten Modellen verarbeitet. Eine zweite Mustertrendenz zeigt Abraham mit neuartigen Carrés, Ecosais, Streifen, Pieds-de-Coq und Minidessins auf Contrefond im Reptillook oder mit Tweedrastrer. Crêpe de Chine façonné wird hier bevorzugt. Eine dritte Richtung schliesslich lebt von grosszügigen, weichen Bewegungen, von Assoziationen zu Wellen, Wasser und Vegetation. Sie zeigt viel Gold, Lamé und Semi-Transparenz und ist vor allem für festliche Momente bestimmt.

Bei den Unis sind es einmal mehr brillante Kolorite und edle Qualitäten, die begeistern: Faille, Faille envers Satin, Faille lamé, Satin und Satin double face, schwere Gabardines und Matelassés de soie, Velours Panne figuré lamé, Moiré façonné und Crêpe Georgette. Die Farben sind lebhaft und leuchtend, Smaragd, Saphir, Rubin, Zykamen, Violett, Türkis und Citron, dazu Natur- und Gewürzfarben, Havanna und sehr viel Schwarz, auch in Kombinationen. Gold und Lamés sind ein wichtiges Thema für den Abend. Die über 250 Modelle reflektieren die exzellente modische Aussagekraft der Seidennouveautés aus dem Hause Abraham AG.

SEITEN 84–95

Interessante Stickgarne im Blickpunkt

Glitzerndes Lurex, sanft schimmernde Seide, farbige Irisés, flauschige Chenilles oder weiche Wollgarne betonen die modische Optik der neuen Couture-Kollektion der Firma A. Naef AG, Flawil. Geometrisch dessinierte voluminöse Vollguipure, florale Lurexstickerei und bestickte Velours-Spachtelspitze mit Applikationen sind typische Winterstickereien. Für duftige Cocktailkleidchen oder rauschende Ballroben schlägt Naef mit Chenille oder Lurex bestickten Tüll, Jetsteinapplikationen und allover lurexbestickte Organza-Spachtelspitze mit Samtapplikationen vor. Die sportlich elegante Jacke wird aus besticktem Lederimitat gefertigt, während matelassierter Seidensatin mit tierfellartig dessinierter Stickerei dem festlichen Abendmantel perfekt ansteht. Das Brautkleid, stets ein wichtiges Thema des Hauses, zeigt in der Saison 86/87 kostbare, applizierte Lurex-Spachtelspitze oder Chenille- und Lurexstickerei auf Seidencrepe vor. Wichtigste Farbe dieses Winters ist Schwarz, dazu ein verhaltenes Braun und vereinzelte Farbakzente.

TRADUCTIONS

PAGES 102-117

Le charme des broderies suisses

Romantisme, luxe et élégance sont les mots qui résument les caractéristiques de la lingerie de l'été '87. Si la silhouette est influencée par la mode vestimentaire, les broderies apportent à chaque pièce de lingerie sa note personnelle. Conscients de l'importance d'une broderie, d'une dentelle, les fabricants apprécient les produits suisses, dont l'offre – inépuisable semble-t-il – leur fournit chaque saison de nouvelles et précieuses créations pour les dessous et la lingerie de nuit. Réputés dans le monde entier pour la perfection dans l'exécution et l'amour du détail, les brodeurs suisses transforment fleurs, guirlandes, motifs à appliquer, nœuds, rubans et motifs fantaisie artistiques en d'exquis bijoux.

Les fabricants traduisent la tendance actuelle, qui veut une élégance discrète, par de luxueuses broderies au cordonnet – pour la plupart des motifs floraux – sur fond de tulle, des broderies discrètes ou très généreuses avec des fils brillants ou des applications de satin qui, sous l'effet de diverses techniques, produisent d'intéressants jeux d'ombres et de lumières. De petites incrustations de strass dispensent un scintillement de charme, ainsi que les paillettes ou les étincelantes broderies dorées. Cer-

tains motifs d'animaux, originaux et insolents, voisinent avec des éléments de natures mortes – oiseaux, fleurs, ballerines ou petits nœuds – dans une note résolument romantique. On constate un renouveau de goût rétro dans la lingerie, les brodeurs suisses l'interprètent avec de la broderie anglaise délicate et de fines broderies chimiques.

Discretion et raffinement du style et des teintes

Dans le secteur des dessous, à part les ensembles classiques composés de soutien-gorge/slip et chemisette/slip, on relève de nouvelles propositions avec des boléros très courts ou des tops à bretelles, d'une interprétation avant tout romantique. Beaucoup de fantaisie également dans la coupe des petites culottes, Copacabana, minishorts ou boxers à volants. Le body se maintient, évinçant un tant soit peu le teddy – plus volumineux – ici, la silhouette amincie de la mode s'impose.

Pour la nuit, la devise tient en un seul mot: confort. L'aspect plutôt sobre des vêtements de nuit, des pyjamas et des shorties est toujours rehaussé de broderies et d'applications.

De fines cotonnades, des jerseys single très fluides en coton, des tissus de structure discrète, remplacent quelque peu la soie pour la période estivale.

Blanc, ivoire, noir et pastels brumeux sont les teintes qui valorisent le style «élégance discrète». Les coloris plus vifs apparaissent dans les modèles sport, pour la nuit ou le «loungewear»; ils sont le plus souvent présents sous forme de rayures, de pois, d'un motif centré ou d'un imprimé fantaisie sur une importante surface de fond uni. Dentelles et broderies sont, le plus souvent, tenues dans une parfaite harmonie ton-sur-ton.

PAGES 122-131

Classicisme et raffinement

La tendance qui préconise un style de vêtement plus raffiné et le retour du complet ou de l'ensemble parfaitement élaboré exige également de remodeler la chemise. De coupe soignée, confortable, pratique et de la meilleure qualité, elle doit s'adapter au niveau actuel de l'élégance masculine. Classicisme et raffinement – cette devise qui s'étend aussi bien au domaine habillé qu'à celui du sport et des loisirs concerne également la chemise. C'est un défi que les fabricants suisses pour chemises relèvent par tradition et qui les a fait apprécier des créateurs de chemises les plus en vogue.

Les qualités de haut niveau confèrent déjà une certaine noblesse aux tissus. Les plus appréciés sont des tissus fins avec de sobres effets dus aux fils ou à la structure et à un discret aspect mat et brillant. Les couleurs – pastel ou plus soutenues – les animent. Les coloris intenses, dans la gamme des jaune, bleu-vert, rouge, et les fonds sombres éclairés de tons lumineux sont proposés à l'avant-garde pour la mode habillée, ainsi que pour les loisirs. Dans les dessins, de nombreuses versions rayées dominent, ainsi que de petits dessins ratière, des associations de motifs imprimés et d'effets tissés, de discrets imprimés allover – à motifs «jungle» et «Hawaï» renouvelés –, des éléments tirés du folklore.

Fantaisie dans les chemises de soir

L'imagination, l'esprit créatif qui règnent dans le domaine de la chemise élégante pour le soir et le smoking sont influencés par les goûts d'un groupe-cible jeune concernant la tenue de soirée. Matières de base: fine batiste, voile et – dans un genre plus luxueux – la soie. Beaucoup d'imagination dans l'interprétation des modèles à petits plis, soutaches et broderies animent et diversifient le tableau de la mode actuelle, tout en prouvant le know-how et la maîtrise des entreprises spécialisées dans les tissus pour chemises.

CH-9003 St.Gallen
Flurhofstr. 160b, Postfach 10
Telefon: 071 351060
Telex: 71443 roga ch

R. GANTNER AG. ST. GALLEN **ROGA SCHWEIZ**
STICKEREIEN

TRANSLATIONS

PAGES 34-40

Perfect proportions

Short or long, narrow or wide – Paris has zeroed in on perfect proportions for next winter. Novelties are not over-abundant, lots of ideas from last summer have been adapted for winter and the prêt-à-porter trends transposed into haute couture. One wonders whether, in striving for perfect elegance and classic beauty, the French couturiers haven't become a little static, and whether the classic look hasn't had its day. Luckily, a breath of fresh air is wafting through a number of fashion houses. Creativity is turning once more to experiment, delight in the unusual is on the up and up again and wit and humour still have something to say. But, of course, always in superlative haute couture executions.

The 23 Parisian haute couture houses have shown breathtakingly beautiful collections for the 1986/87 winter season: perfect lines and exclusive fabrics. Body-consciousness is still in vogue, extremes are avoided. Moderately wide shoulders, a narrow waist – often accentuated with a belt, and a free choice of length are the cornerstones of the latest mode. Star billing is given to the belted fitted coat with swirling skirt and coachman's cape. There are also boxy shapes, tent and cape versions, trench coats and capes. Straight or belted jackets in $\frac{3}{4}$ or $\frac{7}{8}$ lengths are popular.

Costumes are slender, with shoulder and waist emphasis, and pencil skirts as well as flares and sunray pleats. Medium-width, slightly shorter revers, shawl collars, crew necks, slanted pockets, belled peplums lengthened at the back, and lavish fur trimmings and ornamental feathers are especially noteworthy. The spotlight has swung to fur this winter: materials of all kinds are fancifully paired off with luxurious flattering furs to stunning effect. Even embroideries are made from them. Day dresses feature the sheath, belts with bloused bodices, the princess line, the dropped waist, the wide girdle insert and close-fitting or leg-of-mutton sleeves.

Cocktail and evening fashions are as full of sparkle and glamour as ever. Fresh ideas, witty inspiration and arresting optical effects are more apparent here than in daywear. The little black dress is smartened up with lavishly embroidered cardigans, spencers and boleros, many of which seem to be all sleeves. Baby doll and petticoat dresses are newcomers. Knee-length trapezoidal dancing skirts, held in shape by lashings of tulle flounces, drop from wasplike waists. Sheaths, from mini to long, are right for every occasion. For grand evening dressing, they come with bustles, cascades of taffeta flounces, huge puffed sleeves, ruching and outside bows, collars of metallic-sheened hen's feathers, boas of lacquered ostrich feathers and glittering embroideries. Drapes are handled with restraint, and are giving way to fine pleats, gathers, and especially smocking. Strapless tops, either richly embroidered or in unusual materials, are holding their own and fanciful rococo is present in brief to train-length versions. Princess and

empire lines, asymmetry, amusing eye-catching décolletés and – an absolute must for the total look – the choicest fabrics are the backbone of gala fashions in next winter's haute couture. That it should be precisely this sphere in which the Swiss novelty houses have been given prominence can be considered as a tribute to their high standard of creativity.

For daywear, the couturiers opted for crisp fabrics such as gabardine, whipcord or alpaca, along with lots of flannel, cashmere and camel hair. Nappa and suede, velvet and reversibles with mohair, coloured wovens and flat tweeds are typical coat and ensemble qualities. Jersey, marocain crêpe, cloqués, panne and velvet, figured crêpe de Chine, Georgette and chiffon were chosen for dresses. Taffeta is one of the season's top favorites and has ousted satin to some extent. Gorgeous embroideries, lamés and brocades, many of them embroidered, chantillies, laces and flashing matelassés were proposed for festive occasions. The daytime colour chart is somewhat dark and subdued: black, grey, brown, pine green, petrol, natural shades and spice tones, occasionally teamed with extra-powdery pastels. Black is also in the limelight at cocktail time, while the Grande Soirée calls for blazing gemstone colours.

Solid-coloureds were popular, often with textures and figured motifs. The mainstays of the designs are leather and snakeskin prints, tartan and tweed patterns with fine stencil dot effects, stripes and fancy dots.

PAGES 41-51

Les feuilles vives

Eavesdropping on nature is the fashionable design theme for winter 86/87 couture at Jacob Rohner AG: leaves in every conceivable colour and variation. Starting from naturalistic models, designs rove over abstract, stylized, romanticized versions to eccentric surrealistic representations. The interplay of these shapes quickly found its way to the foreground and new ideas for designs developed quite spontaneously; this culminated in interplay within interplay, and so playing figures, chess figures and a whole collection of dainty, playful motifs originated. It goes without saying that Jacob Rohner executes these imaginative ideas in a fitting technique with elegance and great fashion flair. Satin matelassés with Lurex and crystal applications; Lurex and silk embroidery with diamantés on printed silk taffetas; organza-appliquéd satins with rhinestones; lamé and panne jacquard with applications; embroidered chantilly lace on printed taffetas with hand-sewn imitation gemstones and sequins; embroidered and appliquéd silk tulle and Lurex matelassés; and filigree-like guipures with crystals appliquéd in rectangular patterns – are the sumptuous, creative, vividly coloured embodiment of the firm's playful trend theme.

PAGES 52-59

Old technique in new guise

Much of the creative effort that goes

into the embroidery novelties at Jakob Schlaepfer AG is devoted to experimentation. The use of new techniques and a huge diversity of material mixes are the keynotes of all Schlaepfer collections. Couture novelties for next winter are smocking on cashmere and velvet, both plain and printed; shiny metallic sheet print dots and stripes on cashmere/wool; Tiffany sequins and metal stripes on pleated silk Georgette; appliquéd crystal... dots on Georgette; and narrow satin-striped plissés. Lurex embroideries with chequered velvet applications on silk lamé, square checks in black/white and multicoloured sequins, jet stones, transparent Tiffanies or sprinkled crystals on jersey, and ruched appliquéd lamé embroideries on cut-out organzas are among the still-popular favorites. Original print designs on crêpe de Chine amplify the fashion statement of this distinctive embroidery collection.

PAGES 64-74

Exotisme ou classicisme – Broderies sans frontières

India and Kashmir, China and Japan are the wellsprings of inspiration for next winter's embroideries by Forster Willi. A whiff of Far Eastern culture is wafting over the 86/87 couture season. Old gold, copper and silver, rich spice tones, scarlet, Ming blue and lotus tints, along with gleaming black and dazzling white are present on the palette. Designs feature stylized flowers, geometric and floral ornaments, cashmires, leaf and veined wood compositions, fancy stripes and classic guipure and cut-out patterns.

The embroidery technique employed to execute the exotic to classic range of patterns seems to set no bounds to the imagination. Lamé, velvet, satin and imitation gemstone applications on a huge variety of grounds, stunning dazzling and glittering sheet prints of velvet, multicoloured gemstone patterns with jet accents on black tulle, sequin-strewn chantillies, heavy lamé-guipures, gold fabric and crystal applications on tulle, daintily flocked guipures and elegant cut-out laces with appliquéd velvet blossoms as well as lavish Lurex and silk embroideries with gemstone applications on velvet and satin – these are the specialities in vogue at Forster Willi for next winter's festivities.

PAGES 76-83

Panthers, reptiles and pure silk

Although haute couture's majority vote goes to plain-coloureds, a few fascinating design ideas are making a name for themselves. At the illustrious Zurich silk firm, Abraham AG, vividly coloured panthers and reptile designs are exotic, round-the-clock trendsetters. On reversible satin, chiné faille, chiné lamé faille or panne lamé, they are fashioned into sophisticated models, chiefly by Yves Saint Laurent, Balmain and Givenchy. A second pattern trend from Abraham features novel checks, tartans, stripes, houndstooths, and mini-

designs on reptile-look or tweedy grounds. Figured crêpe de Chine is popular fabric for these. A third trend features soft, sweeping compositions of waves, water and vegetation. This is executed with lots of gold, lamé and semi-transparency, principally for festive occasions.

Once again, the vibrant colours and superb fabrics of the plain-coloureds take the breath away: faille, satin-backed faille, lamé faille, satin and reversible satin, heavy gabardines and silk matelassés, figured lamé panne velvet, figured moiré, and crêpe Georgette. The colours are vivid and luminous: emerald, sapphire, ruby, cyclamen, violet, turquoise and lemon, as well as natural and spice tones, havanna and lots of black, alone and in combinations. Gold and lamés are popular favorites for evening wear. Over 250 models reflected the exceptionally potent expression of the fashionable silk novelties from Abraham AG.

PAGES 84-95

Exciting embroidery yarns in the limelight

Glittering Lurex, glimmering silks, colourful iridescents, downy chenilles, or soft woolen yarns point up the high-fashion look of the new couture collection by A. Naef AG, Flawil. Voluminous geometric-patterned full guipure, floral Lurex embroidery and embroidered velours cut-out lace with applications are typical winter embroideries. For flimsy little cocktail dresses or rustling ball gowns, Naef is proposing chenille- or Lurex-embroidered tulle, jet applications, and allover Lurex-embroidered organza cut-out lace with velvet applications. The smart sporty jacket is made from embroidered imitation leather, while matelassé silk satins with furlike embroidered designs are perfect for the formal evening coat. In the 86/87 season, the bridal gown, one of the firm's traditional specialties, will be made from gorgeous appliquéd Lurex cut-out lace or chenille and Lurex embroidery on silk crepe. Top-favorite colour this winter is black, accompanied by a muted brown and the occasional touch of colour.

PAGES 102-117

The charm of swiss embroideries

Romantic, luxurious, elegant, are the catchwords of the new lingerie look for Summer '87. While the silhouette takes its cue from outerwear fashions, embroideries provide the decorative signature that personalizes every article of lingerie.

With a keen eye to the impact of embroidery and lace, the lingerie manufacturers resort for preference to Swiss products, which offer a constant and seemingly inexhaustible choice of fabulous new creations for their undies and nightwear. Internationally famed for their impeccable workmanship and love of detail, the Swiss embroidery specialists deftly transform floral garlands, blossom applications, bows and artistic fancy motifs into bewitchingly beautiful works of art.

The manufacturers continue to cater for the trend to understated elegance with costly corded silk embroideries on tulle grounds, mostly in floral vein, with muted or lavish lustre yarn embroideries or striking satin applications, combined with various embroidery techniques in an interplay of light and shade. Glittering rhinestones, paillettes or gold-coloured high-gloss embroideries explode in a shower of glamour. Animal motifs are both quaint and pert, while figurative still life elements including birds, flowers, ballerinas and tiny bows are daintily romantic. With dainty broderie anglaise and flimsy burnt-out embroideries, the Swiss embroidery specialists keep pace with the steadily growing tempo of the nostalgic look.

Understated refinement in styling and colour

In addition to classic bra/brief and chemisette/panty sets, the underwear range includes new variants in the form of midriff-length bolero and strappy tops, mainly in romantic interpretations. Lots of imagination has gone into the cut of the pants: copacaba, short shorts or flouncy boxer variations. The body is still big news, and, with its slimmer outerwear silhouette, is supplanting the teddy to some extent.

Comfort is the buzzword in nightwear; the simplicity of all the nightdresses, pyjamas and shorties is pointed up by embroideries and applications.

Fine cottons, flowing cotton single jerseys and faintly textured fabrics are stealing a march on silk for summer.

White, ivory, black and powdery pastels underscore in colour the trend

to toned-down elegance. Stronger colours are more in evidence in sporty models, in the nightwear range and in lounge wear, mostly in stripes, dots, decomposed motifs or fancy prints on large expanses of plain-coloured grounds. Laces and embroideries are predominantly in perfect self-toned harmony with the lingerie article.

PAGES 122-131

Classic elegance

The trend to up-scale dressing and the consequent revival of the suit and impeccably cut co-ordinates is also making new demands on the shirt: tailored cuts, comfort in wear, and top-quality finishing, on a par with current high-pitched standards of grooming. Classic elegance, the buzzword in both the formal and informal ranges, must be transposed to the shirt. With their customary flair, the Swiss shirting manufacturers have risen to this challenge and cut a high profile with the top-ranking shirtmakers.

The superlative fabrics themselves convey a touch of distinction. On centre stage are fine fibre materials with discreet yarn or weave effects and a muted matt/lustre look. Colours, both pastels and stronger shades, add high relief. Brighter shades of yellow, blue-green and red, along with dark grounds with blazing gemstone colours, are in the avant garde of the formal range, but are also offered for leisure wear. The designing is dominated by a wide selection of stripe versions, small graphic dobby patterns, and combined printed patterns and weave effects, low-key allover prints with jungle and Hawaiian motifs and touches of folklore.

„ Menschen
tragen
Etikette. „

Dieser Trend zum «Herzeigen» setzt sich fort.

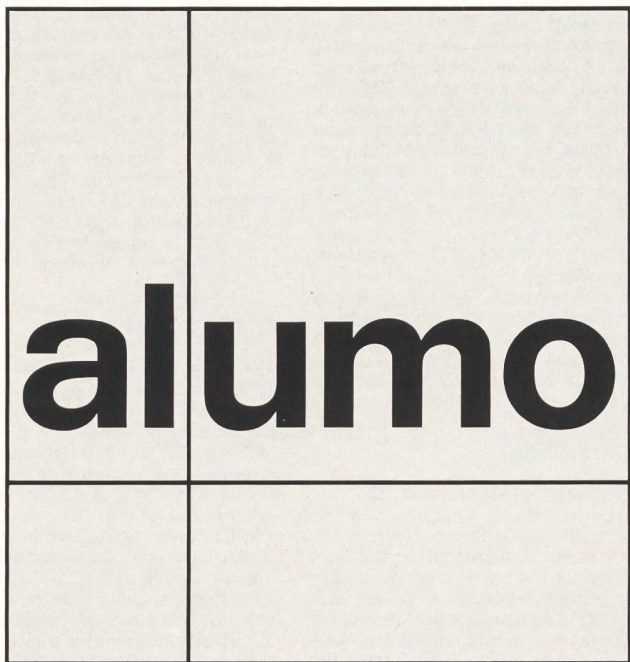
Bally Band macht auch
Ihren Namen oder Ihre Marke attraktiv sichtbar.

Gewobene und gedruckte Etiketten.
Transflock-, Leder- und Kunststoff-Etiketten.

Textile Bänder
für den technischen- und den Dekor-Bedarf.



Bally Band AG, CH-5012 Schönenwerd,
Telefon 064/41 35 35, Telex 981549



for top shirtmakers

albrecht + morgen ltd.
weavers
ch-9001 st.gall switzerland